

Die Rückkehr der Jägerinnen

Von DCMarvelFan

Kapitel 4: Ein neuer Partner

Ein neuer Partner

Es gab Dinge über die Faith ihren Freunden nicht sprach nicht einmal Angel. Diese Dinge betraf besonders jene Tage im Gefängnisse. Hin und wieder träumte sie davon aber nicht alle Träume waren schlecht.

Sie befand sich im Duschaum des Gefängnisses. Allein. Niemand war da nur sie selbst, das Wasser brühte ihren nackten Körper. Aber dann merkte sie, das noch jemand in den Duschaum gekommen war. Eine schlanke junge Frau mit schwarzen langen Haaren und mit einem Drachentattoo auf dem rechten Arm trat hinter sie und schlang die Arme um Faith hüpfte. Die braun haarige Jägerin schickte sich an sie, diese begann ihren Hals und ihre Schultern zu küssen.

„Omeka“, flüsterte Faith drehte sich zu dem Mädchen um ob ihr Kinn an und begann sie zu Küssen, hälfzig, leidenschaftlich, Lustvoll.

Faith änderte die Position und drückte Omeka an die Wand so sie beide unter der Wasserstrahl der Dusche standen. Sie begannen die Körper der jeweils anderen zu erkunden, und ihre Brüste drücken aneinander und ...

Ein lautes Signal des Weckers ein feuchtes Etwas was ihr über die Wange leckte, riss Faith aus ihren Träumen. Und zwei große brauen Augen schaute sie auffordernd an. „Gbby“ brummelte Faith vor sich hin.

Und kraulte der deutschen Schäferhündin unter hinter dem Ohr.

„Ist ja gut ich stehe ja auf du, Nervensäge.“

Faith schwang sich aus dem Bett duschte, zog sich ihre Jeans und zog sich ein schwarzes Top an. Und begann mit Gabby Spazieren zu gehen. Als sie draußen war, schaute sie auf große viktorianische Villa an in der sie und Angel jetzt wohnte, sie war weiß mit einem großen Turm und einem kleinen Türmchen hinten am Haus. Während der Einweihungsparty musste Xander natürlich einen Witz über Psycho und Leichen im Keller machen. Es hatte ein keines Vermögen gekostet und noch mehr das Haus Vampir erträglicher zu machen. Aber das konnte sie sich leisten, Giles hatte keinen Anspruch auf sein Familienvermögen gestellt, nachdem Angel und Faith ihn wieder zum Leben erweckt und Willows Zauber ihn von einem zwölfjährigen in sein ursprüngliches Alter versetzt hatten. Giles hatte erklärt, dass sie das Geld mehr braucht als er und Andrews Vermögen aus reichen würde, um den Rat der Wächter wieder aufzubauen. Zum ersten Mal hatte Faith so was wie eine Struktur in ihrem Leben. Sie hatte ein Haus einen Job, den sie liebt und Geld. Es gab nichts um was man

sich beklagen sollte, ein netter Freund würde noch fehlen. Angel zählte nicht, der war eher wie ein großer Bruder für sie.

Nachdem sie von Sparziergang gingen sie in die große geräumige Küche mit einem großen Kühlschrank. Sie gab Gabby zu fressen und frisches Wasser, dann machte sie sich selbst Kaffee holte sich eine Schüssel und aus dem einen eine Packung Kronflecks einem anderen heraus dazu noch Packung Milch dem Kühlschrank, der so groß, war das, es Platz für die Lebensmittel aber auch für Angels Schweineblut bot. Mit der Schüssel in der Hand ging sie Frühstückszimmer wo Angel bei meiner Zeitung und einer Tasse Blut saß.

Faith setzte sich im an den Runden Glastisches ihm gegen über.

„Was gibt es neues in der Welt?“, wollte sie wissen.

„Lese keine Nachrichten ich such immer noch nach Räumlichkeiten für die Detektei“, antwortete Angel.

„Dann willst du das wirklich durch Ziehen, könntest du nicht weiter als Berater arbeiten“, sagte Faith.

„Könnte auch ich weiter hin aber ich möchte was Eigenes“, erklärte Angel „Und es hatte damals irgendwie Spaß gemacht Angel Investigations zu leiten und draußen immer noch unschuldige den ich helfen kann.“

„Aber dir ist schon klar, dass du dann B. Revier Jagen wirst.“ stichelte Faith weiter.

„San Francisco, ist groß genug für uns beide wir werden uns schon nicht in quere kommen“, antwortete Angel griff nach einem Stift und kreist ein Angebot für Geschäftsräume ein, von dem Mittlerweile einige schon auf der Zeitung sich befanden.

„Nun sollte sich ich irgendwann aus dem Polizeidienst fliegen kann ich bei dir anfangen“, dachte Faith. Nicht das ich fürchten musste, auch wenn sie eigentlich tadellose Akte hatte. Allerdings neigte sie und früher auch Buffy hin und wieder gewisse Vorschriften zu Biegen oder zu brechen, wenn sie der Meinung waren, es dazu diente Menschen zu helfen. Bis sie jetzt waren sie damit durch gekommen aber jetzt mit Buffy als Boss ... könnte sie, dem ganzen ein Ende machen.

Sie schaute auf ihre Uhr: „Wo wir gerade von Arbeit, Reden ich muss los.“

Stand auf räumte die Schüssel weg, und ging in Wohnzimmer wo Gabby auf ihrer Decke auf dem Sofa lag.

Faith kraulte der Hündin der hinter dem Ohr: „Also Gabby ich muss zur Arbeit bitte sei nette zu Angel ja.“

Gabby mochte Angel nicht so, vielleicht spürte sie den Vampir in ihm aber um gingen sich die beiden aus dem Weg.

Faith stand auf und ging zu der Garderobe nahm sich ihr Lederjacke und ihren Helm, und verließ das Haus über die schöne zwei Holz Doppeltüren in dem Buntglasfenstern eingearbeitet waren das Haus.

Daraus standen ihre Fahrzeuge, Angels 1967 Plymouth GTX und Faiths Hond Shadow 400.

Breit grinsen schwang sich Faith auf die Shadow setzte sich ihren Helm auf. Dann fuhr sie aus der Ausfahrt der Villa.

Einige Minuten später fuhr Faith auf den Parkplatz des Hauptquartiers des SDC. Kurze Zeit später standen in ihrem Spind. Sie zog sich ihre Schulterpistolenhalter in dem sie ihre Dienstwaffe sich befand. Die Marke steckte sie an den Gürtel befestigte, allerdings befestigte sie noch eine zweites Holtzer an ihrem Knöchel in dem sie ihre

zweite Waffe sich befand.

Nachdem sie sich umgezogen hatte, kehrte sie in den Dienstraum zurück, viele der Kollegen nickten ihr freundlich zu. Einige hatten Respekt, froh, dass sie immer noch wie Buffy eine Jägerin war und hatten mehr Vampire und Dämonen getötet, als man zählen konnte.

Für andere war es einfach eine Kriminelle, die einen Mord begangen hatte und deswegen auch so tolle Marke beschmutzte. Dabei hatte Faith in der Polizeiakademie als Zweitbeste ihres Jahrgangs abgeschnitten. Trotzdem sahen viele in ihr die Mörderin. Aber Faith lies, dass ganze an sich abprallen Wasser, ist, hatte sich geändert und die, die sie näher kannten, wussten es und das zählte. Sie hatte sich aus dem aus der kleinen Küche der Abteilung etwas Kaffee und einen Donut geholt, als sich die Tür von dem Büro des Deputy Chef öffnete: „Faith kommst du bitte in meinem Büro?“

„Oh Mann, und dabei habe ich nicht mal meinen Kaffee aus trinken dürfen.“ dachte sie.

Sie betrat das kleine geräumige Büro und sah, dass Buffy nicht allein war.

Vor Buffys leicht chaotischen Schreibtisch erhob sich eine Frau von ihrem Platz.

Sie war Asiatin, ihre Haare waren schulterlang, trug einen gut sitzenden grauen Anzug, passende Hose und eine weiße Bluse.

„Mai, Mai Ayano, das ist eine Überraschung, das ist ja ewig her.“ begrüßte Faith sie.

„Seit Südamerika“, sagte Mai.

„Oh, ihr kennt euch?“, schaltete sich Buffy ein.

„Wir waren beide auf einer Mission, als ich für Deepscan gearbeitet habe“, erklärte Faith.

„Ah, nun Mai ist unser neuer Verbindungsmann von Deepscan.“ erklärte der Deputy Chef.

Das war eine Art Reform, die Buffy so zu sagen bei der Stadtverwaltung durchgepeitscht hatte, mit der Begründung, dass SCD eine schnellere Eingreiftruppe brauchte. Sollte die Apokalypse mal wieder bevorstehen, nach langem Hin- und Her und Streitereien wegen Budget und so weiter, schaffte es Buffy, wie auch immer, die Stadt dazu zu überreden, einen Exklusivvertrag mit Deepscan Inc. abzuschließen, so bekam Buffy ihre eigene Eingreiftruppe.

„Nun, das, ihr kennt, trifft sich ja gut, denn sie ist nicht nur Verbindungsmann zu Kennedys Firma, sondern auch dein neuer Partner.“

„Mein neuer was ...?“, rief Faith.